



Audiophile Schätze

2010 kam die **Pure Audio Blu-ray** als audiophiles Medium auf den Markt. Von Naxos abgesehen haben bisher jedoch nur audiophile Nischenlabels den neuen Tonträger genutzt. Nun hat Universal als erstes Major-Label einige seiner bedeutendsten Aufnahmen auf Pure Audio Blu-ray herausgebracht. Mario-Felix Vogt hat sie einem Hörvergleich mit den CD-Versionen unterzogen.

Es ist schon erstaunlich. Da immer mehr Musikhörer Streaming-Dienste nutzen oder sich legal wie auch illegal Musik aus dem Internet herunterladen, haben die Plattenfirmen große Umsatzeinbußen bei den CD-Verkäufen zu beklagen. Manche Experten glauben nicht, dass die CD noch eine Zukunft hat, da bei Studentenpartys oder in vielen Diskotheken die Musik mittlerweile ausschließlich von der Festplatte eines Computers abgespielt wird. Dennoch wurde ein neuer Tonträger entwickelt, der Musik noch hochauflösender wiedergibt als CD und SACD: die Audio Blu-ray. Auf ihr lassen sich mehrere Stunden Ton in hoher Qualität speichern. Dies in den unterschiedlichsten Formaten: Stereo, Multikanal bis 7.1, Dolby True HD bis hin zu PCM in 24 Bit und 192

Kilohertz. Sie kann ausschließlich mit einem Blu-ray-Spieler wiedergegeben werden. Mit diesem Medium richten sich die wenigen Labels, die dieses Format bisher anboten (2L aus Norwegen und Naxos), an die Gruppe anspruchsvoller Musikliebhaber, die gerne etwas Greifbares in den Händen halten, sich nicht das Beiheft im DIN-A4-Format aus dem Internet ausdrucken möchten und außerdem bereit sind, für besonders highfidelen Klang noch ein paar Euro mehr anzulegen. Dass es eine ganze Reihe Musikhörer gibt, denen das physische Medium etwas bedeutet, zeigt das Comeback der guten alten Schallplatte. Auch unter den eingefleischten CD-Hörern gibt es nicht wenige, für die Musik-Downloads keine

Alternative darstellen. Sie weisen darauf hin, dass Musikdaten auf einer CD oder SACD weitaus sicherer gespeichert sind als auf einer empfindlichen PC-Festplatte und dass sich Musik-Downloads aus rechtlichen Gründen auch nicht ohne Weiteres in allen Ländern kaufen oder abspielen lassen.

Das Comeback der Schallplatte zeigt die Bedeutung physischer Medien für viele Hörer

Diese Hörer hat nun auch Universal im Blick und hat als erstes klassisches Major-Label eine Reihe bedeutender Aufnahmen auf Audio Blu-ray herausgebracht. Darunter finden sich ältere Produktionen wie Ferenc Fricsays Einspielung von Dvoráks Sinfonie „Aus der neuen Welt“ von 1960, Herbert von Karajans Aufnahme von Gustav Mahlers fünfter Sinfonie aus dem Jahr 1973 und Beet-

hovens Sinfonien Nr. 5 und 7 mit den Wiener Philharmonikern unter Carlos Kleiber von 1975, aber auch Aufnahmen aus jüngerer Zeit, etwa ein Live-Mitschnitt von 2002 mit Beethovens Violinkonzert und Anne-Sophie Mutter, dem New York Philharmonic und Kurt Masur, die Konzept-Platte „Credo“ der Pianistin Hélène Grimaud sowie – ganz aktuell – Jonas Kaufmanns viel beachtetes Wagner-Album von 2012.

Wir wollten nun wissen, ob die Audio Blu-rays gegenüber den CD-Versionen tatsächlich einen audiophilen Mehrwert bieten und nicht nur bessere Daten im Messlabor, und organisierten in unserem Hörraum einen großen Vergleichstest. In drei verschiedenen Tonformaten lassen sich Universal-Audio-Blu-rays abspielen: PCM, DTS-HD Master Audio und Dolby True HD. Alle drei sind verlustfrei

und bieten klanglich Studiomaster-Qualität mit 24 Bit und 96 Kilohertz (CD: 16 Bit und 44,1 Kilohertz), allerdings sind Dolby True HD und DTS-HD Master Audio komprimiert und bilden dadurch eine kleinere Datenmenge, obwohl die Anzahl der Daten eigentlich der des PCM-Formats entspricht. Nach dem Decodieren sind wieder alle Informationen der ursprünglichen Datei komplett verfügbar.

Im Hörvergleich zeigten sich die Audio Blu-rays in allen drei Tonformaten den CDs überlegen. Tendenziell klang die Musik über PCM und Dolby True HD etwas brillanter, während DTS-HD Master Audio dem Geschehen mehr Grundtonwärme verlieh. Am gravierendsten waren die Unterschiede bei Carlos Kleibers Beethoven. Deutlich kraftvoller, präsenter und klarer ertönte

der Kopfsatz der Fünften über die Audio Blu-ray, während die CD das Orchester im Vergleich in Watte packte. Auch Anne-Sophie Mutters Stradivari hatte über CD weniger Brillanz, und das Orchester ließ räumliche Tiefe vermissen. Ähnliches lässt sich über Jonas Kaufmanns Wagner-Einspielung sagen. Die Stimme hatte über die Blu-ray etwas mehr Fokus, und das Orchester wirkte etwas größer und räumlicher, allerdings waren bei dieser modernen Aufnahme die Unterschiede zur CD am geringsten.

Fazit: Auch über einen günstigen Blu-ray-Spieler – unser Samsung-Testgerät BD F 7500 kostet zirka 230 Euro – sind bereits deutliche Klangunterschiede zwischen CD und Audio Blu-ray hörbar. Für audiophile Klassikhörer lohnen sich die Blu-ray-Versionen (um 20 Euro) deshalb auf jeden Fall. ■

Fünf Fragen an Moritz Trapp

Moritz Trapp ist General Manager Catalogue Marketing bei der Universal Music Group.

Herr Trapp, die Pure Audio Blu-ray gibt es bereits seit drei Jahren. Wieso springt Universal erst jetzt auf diesen Zug auf?

Die Marktpenetration mit Blu-ray-Playern nicht nur in Deutschland, aber auch in großen internationalen Märkten hat zwischenzeitlich eine Dimension erreicht, die eine Wirtschaftlichkeit der Formateinführung für Universal Music möglich erscheinen lässt.

Glauben Sie, dass es eine größere Zahl von Blu-ray-Video-Fans gibt, die mit ihrem Blu-ray-Spieler auch Musik über die Stereo-Anlage hören möchten?

Potentielle Abnehmer des Blu-ray-Audio-Formates werden in erster Linie die stark musikkaffinen Besitzer von Blu-ray-Playern sein sowie HiFi-Freunde, die grundsätzlich auf der Suche nach der höchstmöglichen Klangqualität sind.

Das Label 2L bringt seine Audio-Blu-ray-Produktionen mit zwei Tonträgern in einem Pack heraus: Pure Audio



Blu-ray und Hybrid-SACD, damit die Kunden die Stücke auch im Auto oder in ihrem Ferienhaus hören können. Wären solche Kombi-Packs auch für Universal denkbar?

Universal Music plant, den Blu-ray-Audio-Produkten HD-Download-Voucher beilegen. Physische Mehrfach-Bundles sind derzeit nicht in Planung.

Wird Universal weiter parallel hochauflösende Downloads zur Verfügung stellen, oder ersetzt die Pure Audio Blu-ray diese zukünftig?

Universal Music wird weiterhin auch HD-Downloads anbieten.

Wäre eine Technik wie mShuttle, die das Kopieren von Audiodaten einer Blu-ray auf ein mobiles Abspielgerät ermöglicht, bei Universal denkbar?

Die Systematik ist durchaus auch denkbar. Derzeit werden seitens Universal Music noch intensive Gespräche geführt, welche Technologien zur Bedienerfreundlichkeit der Produkte unseres Hauses sinnvoll erscheinen.